

Erinnerungstage der nächsten Woche.

- 8. Septbr. 1855. Krönung Sebastopols durch die Russen.
9. 1826. G. Oberzog Friedrich von Baden gen.
10. 1870. Kapitulation der Festung Loan und Sprengung des Pulvermagazins.
11. 1870. Friede zu Nystadt.
12. 1870. Ausfall aus Straßburg zurückgeschlagen.
13. 1870. Schlacht bei Malplaquet.
14. 1852. Wellington †.

Die Arbeit in einer oberfränkischen Dorfgeschicht.

Die Arbeit ist's, die eberliche rastlose Arbeit, deren Lob die besten Schriftsteller der Gegenwart ihre Federn leihen, die reibliche Arbeit, welche sie dem Volke lieb zu machen suchen.

In einzelnen Ausdrücken verständlich über die Arbeit redet durchweg nur die Bibel. Den Segen der Arbeit in einer Geschichte schildert kaum ein Schriftsteller einleuchtender als der unlängst verstorbene Dorfschullehrer H. Schaumberger in seiner Erzählung, 'Am Hirtenhaus, eine oberfränkische Dorfgeschicht'.

Das Buch ist der Mühsamkeit der Wasserchristian, den der Anblick und das Zureden einfacher arbeitender Menschen aus einem überlichen Tagebuche zu einem tüchtigen Arbeiter macht. Er hat in seiner Jugend nichts gelernt als das Trinken, Rauchen, Kegelschieben und Kartenspielen. So wird er zwanzig Jahre alt. Da erwacht mit gewohnter durch die schüfterne Liebe zu einer braven Magd, in ihm das Bewußtsein. Er verdingt sich als Knecht zu einem Bauernmann. Ein Eisenbahnbau in der Nähe lockt mit einem höheren Lohn fast alle Tagelöhner und Knechte von ihren Herren weg. Der Wasserchristian bleibt. Der Bau ist fertig. Die Bahngesellschaft bietet ihm eine Stelle als Bahndiener. Er greift zu, aber nicht aus Ueberdruß an seinem vorigen Berufe, nicht aus Unlust zum Schaffen. Selbst an dem Tage, an welchem er die Hochzeit mit seiner Bärble feiert, läßt er sich nicht nehmen, die Bahndienerarbeit auf seinem Posten zur rechten Zeit zu schließen. Es kommt ihm von Herzen, wenn er dem bei der Hochzeit anwesenden Ingenieur bekunnt: 's' ist wunderbar, aber Sie müssen mir glauben, die Arbeit ist doch das Schönste an meinem Vbertrag!'

Wasserchristian's leuchtendes Vorbild ist der Schreinerlorenz. Eine mannhafte, auch unter den schwersten Schicksalschlägen ungebeugte Gestalt, ein Repräsentant der modernen Zeit, welche die Arbeitsehre auf die Bahne geschrieben hat! Lorenz ist die Hauptfigur der ganzen Geschichte, nach dem Leben gezeichnet, wie nur ein Beobachter aus unmittelbarer Nähe zeichnen kann. Der Vater des Schreiners, der Gaisenschneider, ist durch Trägheit und öfteren Berufswechsel allmählich in den Niedrigang gekommen. Sein Sohn wandert mit der Mutter und seiner braven Frau Margarethe zum Ottenmärt in die Hinterhube und von da, in Folge vieler Unglücksfälle verschuldet, in's Hirtenhaus. Mit zweihundert Gulden wäre ihm geholfen; aber keiner der reichen Bauern in Berghaus leistet sie ihm. Schwereu Herzens unternimmt die Familie den Umzug in's Haus der Armut. 'Und wenn jeßmal unschuldig, darnach fragen die Leute nicht,' meint Margarethe. Nur die Arbeit rettet die Unglücklichen, das Vertrauen auf Gott hilft ihnen über die schweren Stunden hinweg. 'Wer so durch Arbeit, das Leid überwindet, kann nicht zu Grunde gehen.' Und die Schreinerknechte unterliegen nicht. Mit unglücklicher Mühe wandeln sie die Stätte des Elends und der Schande im Hirtenhaus in eine Wohnung des Friedens um. Unter mancherlei Entbehrungen schleppen sie sich und ihre drei Kinder durch den langen Winter. Da im Frühjahr beginnt der Bahnbau. Lorenz wird bald einer der tüchtigsten Arbeiter auf der langen Strecke. In seine Schuilde legt er Thaler zu Thaler. Nicht lange darnach, und er ist sein Handwerker beim Ottenmärt aus. 'Soll nicht er ein Stück Werkzeug nach dem andern vom Gehell, läßt sich er daran auf und ab, als wolle er weggehen, was sich in der Zwischenzeit angeeignet, ein leßtes Käßchen unspitzliche rene Tippen, als sein Kleingeldbrot in seinen Händen erwachte.' Freilich vom Jodel bleibt er noch lange getrennt. Ein ungeheurer Erdstöß, vor dem er mit Gefahr seines Lebens Hunderte von Arbeitern noch rechtzeitig gewarnt, ist die Ursache seiner Beförderung zum Schichtmeister. Er wird Aufseher der Bauarbeiten, dann Werkmeister und endlich Bahnmmeister an der neuerbauten Strecke. Aber immer bleibt er der thätigste, arbeitstüchtige Mann, der feitere Familienvater, der Vobredner der neuen Zeit,

welche die Scheidewände niederbricht, die den Menschen einengen und am vollen Gebrauch seiner Kräfte hindern. Das sind Wider aus dem Leben und für das Leben. Niemand kann ihnen die Wahrheit absprechen. Fast jedes deutsche Dorf hat einige Wasserchristiane, einige jugendkräftige, verküppelte und verlungerte Müßiggänger, welche von der bettelnden Mutter oder von gutmüthigen Bauern ernährt werden. Auch wenn's ihnen nicht immer gut geht, sie hungern dennoch lieber, als sie arbeiten. Hat das überliche Leben auf dem Dorfe ein Ende, so verzichten sie schließlich nach der Stadt, langen aber öfter in einem Gefängnisse als in einem Bahndienerbüchsen an. Man fragt über das städtische Proletariat. Eine genaue Statistik würde ergeben, daß sich daselbe größtentheils vom platten Lande rekrutirt. Ebenso müßte diese Statistik nachweisen, daß die Arbeitslust in der Regel dort größer ist als auf dem Lande. Das mag freilich auch daher rühren, daß die Arbeitslosigkeit dort häufiger ist als hier. Mancher Schreinerlorenz verflummert auf dem Dorfe, weil sein Geschäft zufällig übersteigt ist und die Arbeit des Tagelöhners nur in den Sommermonaten lohnt, vielleicht auch, weil die Ueberzeugung von der Ehre der Arbeit und von der Schande des Müßiggangs noch nicht zum vollen Durchbruch bei ihm gekommen ist. Wie viele Kräfte liegen in den Hirtenhäusern und Armenhäusern, in den Hütten mit den verlebten Fensterheben und den Kissen in den Mauern noch brach! Die häusliche Erziehung hat nichts geholfen sie aufzuwecken und nutzbar zu machen. Am ersten noch wären unsere Schulen im Stande den Arbeitsgeist zu wecken und die Ehre der Arbeit zum unumstößlichen Dogma zu erheben. Der Gedanke, die körperliche Arbeit in der Volksschule mehr zu betonen und zu verhehlen anzustellen, ist so durchaus richtig, daß ihm vorzüglich im Interesse der ärmeren Klassen eine baldige allgemeine Verwirklichung zu wünschen ist. Würden außer der Schule noch solche populäre gesunde Schriften unter dem Volke wirken, wie Schaumberger's 'Am Hirtenhaus', dann würden unsere Armenhäuser bald, was sie sein sollen: Zufluchtsorte für Unglückliche, Gebrechliche und Alte.

Nach Sibirien!

Der einigen Jahren lernte ich, so schreibt ein Korrespondent des Neuen Wiener Tageblattes, in Berlin einen jungen Russen kennen. Er war Webstübler und nannte sich damals Nalotin, als ich ihn aber im vorigen Herbst in London wieder sah, hieß er Alieffeld. Wenn ich nicht irre, waren beides noms de guerre, sein richtiger Name soll viel aristokratischer, viel weniger müßlich geflungen haben. — Jetzt befindet sich Nalotin schon seit acht Tagen auf der Reise nach Sibirien. Das ist bekanntlich zur Zeit eine sehr beliebte Route, und es schreibt sich das so leicht nieder: 'auf der Reise nach Sibirien', als handle es sich dabei um eine Vergnügungsfahrt nach dem Emmering. Aber auch das Furchtbare verliert seinen Schrecken, wenn es alltäglich wird, und was meinen unglücklichen Freund gar betrifft, für den hatte Sibirien schon zur Zeit unserer ersten Bekanntschaft nichts Schauderregendes mehr. Lebenslängliche Deportation nach den östlichen Gouvernements war ja das Geringste, was ihm bevorstand, wenn er einmal in die Hände russischer Behörden fiel — das wußte er — und daß letztere Eventuallyität nur eine Frage der Zeit war, stand gleichfalls bei ihm fest; er hatte sich also längst mit dem Gedanken vertraut gemacht, in Frost und Nalotinn seine Tage beschließen zu müssen.

Nalotin war ein großer 'Staatsverbrecher'. Er war Agent der russischen Sozialrevolutionäre für Deutschland und hatte als solcher vornehmlich die Agitation unter den russischen Studenten an den deutschen Universitäten zu betreiben. Er vertheilte Schriften und Broschüren unter sie, gründete Klubs und suchte namentlich die ärmeren unter seinen Landsleuten durch Unterstützungen an sich zu fesseln und für seine Zwecke zu gewinnen. In einer Lebensgefahr der Dramenburger Vorstadt hatte er eine große Wohnung inne, in welcher er oft zehn, auch zwölf seiner Kommilitonen ganze Semester hindurch unentgeltlich beherbergte und bewirthete und sie bei ihrer Abreise mit Viehheld verlorge. — Hier fand auch Wjera Essulitsch Aufnahme. Da ihre Flucht aus Petersburg noch immer in ein räthselhaftes Dunkel gehüllt ist, so mag wenigstens der Umstand hier nicht unerwähnt bleiben, daß sie mittelst Schiff nach Kopenhagen gebracht wurde und daß sie dort Nalotin erwartete und sie dann über Berlin und München nach Genf vollends in Sicherheit brachte.

Ich habe sie damals während ihres zwölftägigen Aufenthalts in Berlin gesehen. Die Arme mußte sichtlich geküßten haben, und ich kann mich nicht entsinnen, jemals einen Menschen gesehen zu haben, dem Leid und Kummer ihre sichtbareren Merkmale in ähnlich mittheilberregenden Spuren zurückgelassen hatten, als dies bei ihr der Fall war. Ihre schlaffen, kümmerlichen Wangen, die melancholisch-trüben, völlig entzündeten Augen, ihr unsicheres und verzagtes Sprechen bewiesen es. Während sie mir gegenüber saß, durchstütelte es einige Male wie im Fieber ihren abgehärteten Körper!

Eine andere Beschäftigung Nalotins bestand darin, die von Lavroff in London herausgegebene Zeitschrift 'Vorwärts' über die russisch-deutsche Grenze zu schmuggeln, da der Versand derselben von England direkt nach Russland wegen zu strenger Ueberwachung nicht mehr ermöglicht werden konnte, und es ist ihm dies in Folge seiner Kühnheit bei anderthalb Jahre hindurch regelmäßig geglückt.

Im Sommer vorigen Jahres suchte er sich jedoch nicht mehr sicher in Berlin, und er flüchtete nach London, wo er sich, sonderbarer Weise, kurz nach seiner Ankunft ver-

heiratete. Als ich ihn im Oktober dort traf, war er bereits glücklich, oder vielmehr unglücklich Ehemann. Seine Auserwählte war die Tochter eines deutschen Schmittmeisters in Kensington, eine hübsche, aber gemüthlose Person, und ihre Ehe war schon einige Monate nach der Hochzeit die denkbar unglücklichste. Aber trotz allen Zuredens seiner Freunde und trotz der Geneigtheit seiner Frau, war Nalotin nicht zu bewegen, die Ehe wieder zu lösen. Es war dies eine höchst eigenartige Erscheinung, daß der wüthende Anarchist, der das Junitut der Ehe in Wort und Schrift als 'eine Kette, welche wir starrend durchs Leben schleppen' bezeichnete, der Frau, die ihn weder liebte noch befriedigte, um keinen Preis der Welt die verlangte Freiheit wieder geben wollte. Diese Inkonssequenz wurde übrigens die Ursache seines Unterganges.

Anfang dieses Jahres verließ er London mit seiner Frau und schiffte sich — wahrscheinlich einem Ruße seiner Partei folgend — unter dem Namen Alieffeld nach Gheron ein, um sich von dort nach Kiew zu begeben.

Mit dieser Abreise endete meine, aus persönlichen Umgang mit Nalotin geschöpften Mittheilungen über das Leben dieses interessanten Menschen, und das Erste, was ich wieder über ihn erfuhr, war die Nachricht von seiner, Mitte August, durch den Staatsgerichtshof in Kiew erfolgten Verurtheilung zur 'lebenslänglichen Ansehung in Sibirien'.

Ich muß offen gestehen, daß mich die Nachricht an und für sich nicht besonders überraschte, überraschend war dabei nur der Umstand, daß Nalotin lediglich in Folge einer schmachvollen Denunziation seiner Frau vor Gericht gezogen und hierdurch seine Verurtheilung ermöglicht wurde. Der Brief, dem ich diese Mittheilung entnehme, rührt von einem Kiener Universitätsprofessor her und lautet in den hierauf bezüglichen Stellen wörtlich:

... Das Bauernswerttheße bei dem ganzen Prozesse war die Verurtheilung N.'s. Dasselbe steht mit dem Konfessionsprozeße in gar keinem eigentlichen Zusammenhang und wurde nur, wie sich der Präsident des Gerichtshofes ausdrückte, 'der Leichtigkeit des Bergehens halber' mit einbezogen. N. war seit Februar dieses Jahres, seit seiner Ankunft von England, unter dem Namen Alieffeld als praktischer Arzt in den angesehensten Familien der Stadt eingeführt, und es wäre Niemandem eingefallen, in dem beständigsten Arzte Kiens unseren gemeinsamen Freund N. zu suchen. Er hätte hier ruhig und ungehört leben können, d. h. ruhig, insofern es sich nicht auf sein eheliches Leben bezog, denn seine Frau triebte gleich, nach oberflächlichen Bekanntschaft, mit jedem ihr zu Gesicht Stehenden die handelsüblichen Verbindungen an. So handtandig diese Dinge auch waren, Nalotin wollte dieselben nicht bemerken. Ein Major Coler von N. . . . ff hatte sich jedoch der besonderen Gunst des ehelichen Weibes zu erfreuen, und um sich ihres Mannes zu entledigen und Ersterem ganz angehörig zu können, vertheilte die Frau unseres Freundes bei der Staatsanwaltschaft jüngst eine schriftliche Denunziation ein und beidete bei ihrer hierauf erfolgten Vernehmung alles ihr über das Vorleben N.'s Bekannte. Wie ich noch vernehmen habe, soll N. mit einem zur Ansehung auf Sachalin bestimmten Trupp Deportirter bereits von hier abgegangen sein, da unsere väterliche Regierung besonderes Gewicht darauf legte, unter dem, einem so mörderischen Klima Ausgesetzten einen tüchtigen Arzt zu wissen! . . .

Mit diesem Alie ist das Leben Georg Nalotins als abgeschlossen zu betrachten, denn an eine Wiederkehr von Sachalin, von könnte daran denken?

Vom Kaisermandauer.

Mit Genehmigung des Kaisers werden folgende fremdberliche Offiziere der Mandouern des 1. Armeekorps beinommen und zwar aus Russland: Generalleutnant und Generaladjutant v. Soboleff, der Kommandeur der 2. Brigade 1. Garde-Kavallerie-Division Generalmajor Graf Mangin und der Militär-Bevollmächtigte Oberst Dahlen. Aus Österreich: der Militär-Bevollmächtigte, Oberleutnant und Flügeladjutant Prinz zu Sickingen. Aus Italien: Generalmajor Henry Diervo, Kommandeur der 16. Infanterie-Brigade, Major Mapouot d'Antigiano, Major Hermann de Reichensfeld, Hauptmann Aglietti Bonetti und der Militär-Attache Major Do. Aus Frankreich: General Gramegal de Kerriac, Kommandeur der 2. Dragoner-Brigade, Generalstabs-Oberst Gallot, Hauptmann Meritan vom 13. Artillerie-Regiment, Hauptmann Sandherr vom 17. Jäger-Batalion, Oberleutnant Graf de Sosaillon, Militär-Bevollmächtigter und Bataillonschef de Serres. Aus England: Generalleutnant Hardinge, der Militär-Attache Oberleutnant Methuen und die Kapitäne Bonham, Carnichael und Kaves. Aus Belgien: Oberst Michel und Major D'Solvain de Terbed. Aus Sachsen: der Militär-Bevollmächtigte Major v. d. Planiß. Aus Schweden: der Militär-Attache Major Duc. Aus Spanien: der Militär-Attache Kavallerie-Lieutenant Don Manuel Silvela y Casado und aus China der Militär-Attache Major Tcheng-ti-tong.

Mit der Führung dieser Offiziere während der Mandouern sind der Oberst-Lieutenant v. Kerpff vom 2. ostpreussischen Grenadier-Regiment Nr. 3 und Rittermeister v. Below vom ostpreussischen Kürassier-Regiment Nr. 3 (Graf Wrangell) beauftragt.

Als Schiedsrichter bei den Mandouern des 1. Armeekorps werden fungiren Generalleutnant v. Boigt's-Altes, Direktor des Allgemeinen Kriegesdepartements, Major Perinet von Thauvenay und Hauptmann Körp von großen Generalstabe, Generalmajor v. Helden-Sapronski, Inspekteur der 1. Feld-Artillerie-Inspektion und Major Freyher v. d. Goltz und Hauptmann Kuhlmann von großen Generalstabe, Generalmajor v. Thile, Inspekteur der Jäger und Schützen und



# Im Hause der Forelle Nürnberg 10, 25 u. 50 Pfennig-Bazar, im Hause der Forelle.

Porte boursous à St. 10, 25 u. 50 A	Zunderfächer à St. 25 u. 50 A	Penale à Stück 10 A	Kleiderbürsten à Stück 50 A
Mädfasfen	Tablets	Schürbänder	Bassersachen
Federfasfen	Kupfen	Bliesfite	Notes
Frisirkränze	Kottopiel	Seife	Butterbüchfen
Zrompeten	Dominopiel	Photographierahmen	Dracht- u. Strohförbchen
Kaffee- u. Zunderbüchfen	Zahnbürsten	Cylinderputzer	Handtuchhalter
Harmonia	Bälle	Notes	Blumenvasen
Manfchettentüpfel	Magnetfächer	Wassergläfer	Kübelhölzer
Farbefasfen	Spiegel	Spiegel	Bejen
Kinderrasfen	Schultafeln	Reisfämme	Spazierstöde

großer Schlamm 10b, im Hause der „Forelle“.

## Nürnberg 10, 25 u. 50 Pfennig-Bazar,

großer Schlamm 10b, im Hause der „Forelle“.

Einem großen Posten Hut- und Haar-Agrafen um damit zu räumen à Stück nur 25 Fig.

### Große Nieler Fettbündlinge immer frisch bei Boltze.

1 Schreibsetzerei (7 %), 1 Kleiderkränze, Stühle, Tische zu verf. Friedrichstraße 23.  
 Neue birtene Kleiderfretäre, Pfeilerkränzen, Kleider- u. Kichenfchr. verf. Geiftr. 38.  
 1 Wäschfommode zu verf. Märkerstr. 25.

Ein zuverlässiger Tischler findet dauernde Arbeit

Ein in der Küche erfahrendes Mädchen, auch in Hausarbeit bewandert, wird bei hohem Lohn gesucht Schulberg 10.

Mädchen auf Herrenarbeit sucht Schlangengasse 8, 2. Et.

Ein junger Schriftfcher sucht bei befeidenen Anprüchen baldigt Condition.

Offerten unter P. 3 Exped. d. Bl.

Ein anständig. ord. Mädchen von außerhals sucht zum 1. October Stelle für Küche und Hausarbeit bei anst. Herrfchaft. Zu erfragen Geiftr. 67, i. L.

Eine ordentl. Frau fucht in oder außer dem Hause Beschäft. im Waschen, welche es tüchtig versteht; zu erf. Markt 25, Putzgefäß.

### Zu vermieten.

Auguststr. 6b ist die Parterre-Etage, bestehend aus 3 St., 3 K., R. u., sowie die III. Etage, bestehend aus 3 St., R., R. u. zu vermieten u. 1. October a. c. zu beziehen. Näh. bei A. Geifer, Magdeburgerstr. 47, i. 3 St., R. u. Zubeh. an ruh. Miesher 3, 1. Oktbr. zu verm. Wersburgerstr. 41.

Magdeburgerstraße 40a ist zu vermieten u. den 1. Oktbr. zu beziehen das Parterre u. das Kellergefäß. C. Müller, Mauervermeifer.

**Eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, ist zum 1. October preiswerth zu vermieten große Märkerstraße 1.**

Wohnung 1. Oct. zu bez. Königstr. 20 c.

Ein großer Laden mit Comptoir, worin seit Jahren Tapetenhandel mit gutem Erfolge betrieben wurde, ist zu vermieten u. 1. October zu beziehen neue Promenade 14.

Die neue renovirte Beletage neue Promenade 14, schönste Lage der Stadt, ist zu vermieten u. 1. October zu beziehen, Preis 1200 M.

1 Wohnung zu 450 M zum 1. October zu vermieten Markt 25.

Eine Wohnung, 2 St., 2 K., R. u. Zub., 1. October zu verm. Näh. Ludwigstraße 9, II.

Wegen Verlegung des Herrn Hauptmann Meck ist die Wohnung, Martinsberg 10, zwei möblirte Stuben mit Kammern, Burichenküche und Pferdestall zum 1. October cr. anderweit zu vermieten.

Ein gut eingerichtetes Logis, best. in 2 gr. Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, Preis 320 M., 1. Januar, auch früher, zu beziehen. Ansficht 10-12 Uhr. Landwehrstraße 16.

1 Wohnung, 2 St., R., K., Entrée u. Zub., 1. Et., zu vermieten Klaußthorvorstadt 6a.

Karlstraße 21a ist die Souverain-Wohnung zu vermieten.

2 St., 2 K., R. mit Zub. v. Besenenerstr. 6.

Wohnung zu 41 M und 31 M sind zum 1. October zu beziehen Wöftr. 13, I.

Freundl. gr. Hof-Wohnung 70 % Einbenstr. 12.

### Pa. Harlemer Blumenzwiebeln,

Gyacinthen, Tulpen, Crocus, Tazetten u. traufen in ausgezeichneter Qualität ein und empfehle dieselben zum Engros-Preise wie in Harlem. — Bei größerer Abnahme Extra-Abatt. Aufträge nach außerhals werden bestens besorgt.

### Stolze's Blumenhalle, gr. Ulrichstr. 48.

#### Anzeige und Empfehlung!

Einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit meiner verheiratheten, schon seit 22 Jahren betriebsfähigen **Magdeburger Butter- und Schmalzkuchen-Bäckerei** auf hiesigem Viehmarkt eingetroffen bin. Mein Geschäft befindet sich wie immer am Eingang der Zornhals links; bitte genau meine Firma zu beachten und nicht zu verwechseln mit einer Firma, älteste und ädelste **Schmalzstuden-Bäckerei**, welche erst seit einigen Jahren entstanden ist und am Eingang der Zornhals rechts steht. Meine Firma ist:

#### Magdeburger Butter- und Schmalzkuchen-Bäckerei. Albert Tempel.

**Annoncen** für sämtliche existierende Zeitungen der Welt befördert zu den günstigsten Bedingungen die **Central-Annoncen-Expedition v. G. L. Daube & Co.** in Halle a/S., gr. Ulrichstr. 61.

**Königstr. 20<sup>b</sup>. Th. Carell's Conditorei, Königstr. 20<sup>b</sup>.**

im Hause des Feilenfabrikanten Herrn O. Schmidt, empfiehlt den geehrten Herrfchaften seine Conditoreiwaren. — Täglich frisches Obst- und Kaffeebraten, Pflaundersagen, gefüllte Kränze, altdeutsche Papstfuchen, Zahnen-Butter's und verschiedenes Gefrorenes. — Bestellungen auf Torten, Baumstuden, Tafelaufsätze und Eis werden billigt und gut ausgeführt.

### Freyberg's Garten

Sonntag den 7. und Montag den 8. September (Viehmart) von Abends 7 Uhr an

#### Ballmusik.

### Kaiser Wilhelms-Halle.

Heute Sonntag den 7. September

#### Grosser Ball.

Anfang 7 Uhr Abends.

Außerdem von früh 9 Uhr ab frisches Speckkuchen mit einem Glas ff. Lagerbier. Achtungsvoll Carl Trautsch.

### Salon zum Rosenthal.

Heute Sonntag Abend 6 1/2 Uhr

#### Ball mit freier Nacht.

### Neues Theater.

Sonntag den 7. September

#### Grosser Ball.

Anfang 8 Uhr.

### Deutscher Kaiser in Diemitz.

Zum halle'schen Viehmarkt

#### Grosse Ballmusik.

Anfang 3 1/2 Uhr.

Ludwig Kramer.

### Gesellschaftshaus Diemitz.

Sonntag den 7 u. Montag den 8. d. M. zum halle'schen Viehmarkt

#### Ballmusik.

Frishes Obst- und Kaffee-Kuchen.

M. Hofmann.

Hofplatz. Halle a/S. Hofplatz.

**L. Broekman's**

Niederländisches Affentheater & Circus en miniature.

Sonabend den 6. September keine Vorstellung.

Sonntag den 7. September zwei Extra-Vorstellungen um 4 u. 7 1/2 Uhr.

**L. Broekman, Director.**

5 M aus dem Vergleich in Sachen W. v. P. sind durch Vermittelung des Hrn. Schiedsmann Knapp zur Armentasse gezahlt. Halle, den 3. September 1879.

### Die Armen-Direction.

### Rudolf Mosse,

Annoncen-Expedition für sämtliche Zeitungen Deutschlands und des Auslandes. Strengste Diskretion. Zeitungs-Kataloge gratis. Höchste Rabatte.

### Jeden Bandwurm

entfernt binnen 3-4 Stunden vollständig schmerz- und gefahrlos; ebenso vollständig auch Bleichsucht, Trunksucht, Magenkrampf, Epilepsie, Veitstanz, Beintrassen u. Flechten u. zwar brüchlich: **Voigt**, pract. Arzt zu Croppenstedt. Mädelstraße 11. Gr. Pflgmann, Taubeng. 16.

Ein cand. philol. wünscht Privatunterricht zu ertheilen. Offerten bitter man sub A. R. 66 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein stud. theol. erth. Nachhilfsstunden Martinsberg 12.

### Buchführung.

Unterzeichnet giebt prakt. Unterricht der dopp. Buchführung; Zeit beliebig. Hedwigstraße 11, II. hinter der Margaretenstraße, neben Herrn C. Schweppe, Maler. **Weber**, Kaufmann.

### Werkstatt

für Anfertigung und Reparatur aller Arten Uhren, welche gut und billigt ansgeführt werden!

### Adolf Bechten,

Uhrmachermeister, Bahnhofstraße 10.

Frauen-Verein zur Armen- und Kranken-Pflege.

Montag den 8. d. M. Nachmittags 3 Uhr Monatsversammlung.

Um zahlreiches Erscheinen bitter der Vorstand.

Lehrerverein Halle u. Umgegend.

Generalversammlung: Dienstag den 9. September Abends 8 Uhr im „Sambrinus“.

1) Vortrag über: „Volk's- und Jugend-Bibliothek“; Refr. Herr Leopold. 2) Deputarierwahl. 3) A. Mittheilungen.

Der Vorstand.

Speckkuchen von Brodeig u. Kartoffelfellen Sonntag u. Montag von früh 6 Uhr an.

Winter's Bäckerei, gr. Märkerstr. 17.

### Wilhelmshöhe zu Giebichenstein.

Heute Sonntag von 3 1/2 Uhr ab Tanzmusik. C. Müller.

### Kühler Brunnen.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab grosses Tanzkränzchen.

### Haasenstein & Vogler

in Halle a/S., Leipzigerstr. 2.

### Annoncen-Expedition

für sämtliche in- und ausländische Zeitungen, bei größeren Ordr's höchste Rabatte. Zeitungskataloge gratis. Strengste Diskretion.

Ein großer schwarzer Hund (Miser Dogge), sehr wachsam, ist für 30 M zu verkaufen. Näheres bei D. Wintelmann, Leipzigerstr. 4.

Einem Haarpfeil vertl. abz. Trödel 3.

**Auction.**  
 Donnerstag den 11. September er.  
 Vormittags 11 Uhr versteigere ich Verze-  
 burgerstraße 15: 2 Schapping-Maschinen,  
 1 Balancier-Maschine, 1 Kessel- u. 1 lie-  
 gende Dampfmaschine, 1 gr. Bohrmaschine,  
 1 Ventilator, die Pumpen, ca. 20 Centner  
 Fußnägel u. s. w.  
 W. Elste, ger. Auktions-Commissar.  
 Die Auction Montag den 8. Sept. er.  
 Böllbergerweg 31 ist aufgehoben.  
 W. Elste.

**Haus-Verkauf.**  
 Ein Grundstück, bestehend aus Wohn-  
 haus, Seitengebäude, Scheune, großem  
 Hof mit Thoreinfahrt, sehr passend für  
 Tischler, Glaser, Schmiede, Schlosser,  
 Fuhrschäft, in einer Hauptstraße des  
 Marktes, ist für den besten Preis von  
 7800 Thlr., Anzahlung nach Ueberein-  
 kunft, zu verkaufen. Offerten sind unter  
 P. N. 361 abzugeben an Sautenlein &  
 Bogler hier, Leipzigerstraße 2.

**Haus-Verkauf.**  
 Ich beabsichtige mein Haus Mittelstr. 7  
 zu verkaufen. Dasselbe ist an einzelne Herren  
 vermietet, läßt sich aber leicht anders ein-  
 richten. Im Hinterhofe befindet sich eine  
 Werkstätte für jedes Geschäft passend.  
 Näheres Mittelstraße 7.

**Hausverkauf.**  
 Erbtheilungshalber soll ein hübsches Grund-  
 stück, in gesunder Lage der Stadt, nicht  
 Geschäfts- sondern eine ruheliebende Familie  
 geeignet, unter günstigen Bedingungen ver-  
 kauft werden. Es enthält: 7 heizbare Stü-  
 ben, 7 Kammern, 2 Küchen, 2 Keller, großes  
 Waschküchen und Waschkammer, Trockenboden,  
 hat Gas- und Wasserleitung und ist kanali-  
 sirt. Dabei ein mit 32 Obstbäumen bestan-  
 dener wohlgepflegter Garten mit Gartenhaus  
 und event. mit Wasserleitung. — Näheres  
 Auskunft ertheilt  
 Th. Loebeling, Schmeerstr. 26.

**Pianinos**  
 gegen beliebige Ratenzahlungen,  
 bei Barzahlung hoher Rabatt;  
 kostenfreie Probensendung direct von der  
 Fabrik  
 Th. Weidenslaufer, Berlin NW.  
 Geehrte Anfragen werden sofort beant-  
 wortet.

**Größtes Lager von  
 Holz- und Metall-Särzen**  
 zu billigen Preisen empfiehlt bei vorkommenden  
 Fällen.  
 Telegraphische Aufträge per Sitz-  
 gut effectuirt  
 W. Aust, Böllbergstraße.

Eine fast neue, gut arbeitende Nähma-  
 schine (bewährtes System), ist für 20 % zu  
 verkaufen  
 Rathhausgasse 11, part.  
 Ein fl. Kanonensystem sowie verschiedene  
 Menzies (Tische u. Stühle) wegen Mangel  
 an Raum zu verkaufen Verzeburgerstr. 8, 1.

**Saarzöpfe u.**  
 halte großes Lager zu enorm billigen Preisen.  
 Jede Arbeit fertige schnell  
 C. Krawo, gr. Ulrichstraße 3.

Billigste Bezugsquelle für Kalender-Druck-  
 streifen 9, D. I. Kaufherr u. Colporteurs  
 erhalten hohen Rabatt.

**R. Somburg,**  
 Halle a/S., Domgasse 4,  
 empfiehlt selbstgefertigte  
 Zahn-, Nagel-, Haar-, Fass-, Seidel- und  
 Schauerbürsten, Schrupper,  
 Kleiderbürsten, Borstebesen,  
 Kartätschen, Strie-  
 geln, Mähnen- und  
 Wagenbürsten, Handfeger, Teppich-  
 besen, Möbelbürsten,  
 Wisch-, Schmutz- Weiss-, Oel- und  
 und Faustpinsel,  
 Auftragsbürsten, Strichzieher.  
**Strassen-Pflasterarbeiten.**  
 Grosses Lager, billige Preise.  
**Portemonnaies, Cigarrenetuis,**  
 Manschetten- u. Chemisettesknöpfe  
 empfiehlt in grosser Auswahl  
**Ernst Karras jun.,**  
 Stock- u. Pfeifenlager,  
 Markt 25 (Waagegebäude).  
 Mag. selbige Möbel Fleischerstr. 31 empf. bill.  
 Sotr., Kom., Schränke, Bettst., Tische, Stühle.  
 3 Landweine zu  
 feilen zu verkaufen gr. Märkerstr. 17.

**Bekanntmachung.**  
 Das wegen der bevorstehenden Neuwahlen zum Hause der  
 Abgeordneten aufgestellte Verzeichniß der hiesigen stimmberechtigten  
 Urwähler (Urwählerliste) wird der Vorchrift des § 15 der Aller-  
 höchsten Verordnung vom 30. Mai 1849 gemäß  
 am 8., 9. und 10. dieses Monats  
 innerhalb der Büreaufunden in unserem Stadtschreibereiamt zur Ein-  
 sicht der Betheiligten offen liegen.  
 Wer die Aufstellung für unrichtig oder unvollständig hält,  
 muß dies innerhalb dieser drei Tage um so bestimmter ebendasselbst  
 zu Protokoll geben oder uns schriftlich anzeigen, als nachträgliche  
 Reklamationen nicht berücksichtigt werden können.  
 Da die Aufstellung des Verzeichnisses auf Grund der For-  
 mulare erfolgt ist, welche wir kürzlich den hiesigen Hausbesitzern,  
 beziehentlich deren Vertretern, zur Eintragung ihrer urwahlberech-  
 tigten Hausgenossen haben zugehen lassen, so empfehlen wir die  
 Einsicht desselben insbesondere denen, welche zur Zeit der Aufzeich-  
 nung temporair von hier abwesend waren und deshalb bei der Ein-  
 tragung möglicher Weise übergangen sein können.  
 Halle, den 6. September 1879. Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**  
 Diejenigen hiesigen Einwohner, welche im Jahre 1880 ein Gewerbe im Umherziehen  
 fortsetzen oder neu beginnen wollen, fordern wir hierdurch auf, sich  
 bis zum 30. September dieses Jahres  
 während der Dienststunden in dem Gewerbesteuer-Büreau auf dem Rathhause  
 zu melden.  
 Personen, welche schon einen Gewerbebeschein besitzen und das Gewerbe fortsetzen  
 wollen, haben solchen mit zur Stelle zu bringen.  
 Der Magistrat.  
 Halle a/S., den 30. August 1879. v. Hagen.

**Bekanntmachung.**  
 Die Versteigerung der bei dem unterzeichneten Lehmann in den Monaten Juli,  
 August und September 1878 verkauften resp. erneuerten Pfänder, welche die Pfand-  
 nummern 29881 bis 45600 tragen — Pfandbüchse mit schwarzem Druck — findet  
 Donnerstag am 9. October 1879 Vormittags von 10 bis  
 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und folgende Tage  
 Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis  
 5 Uhr  
 im Auktions-Lokale des Lehmannes statt.  
 Einlösungen und Erneuerungen dieser Pfänder werden nur bis Montag den  
 29. September 1879 angenommen.  
 Halle a/S., am 19. August 1879.

**Das Lehmann der Stadt Halle.**  
 Der Kurator. Der Resident.  
 Jernial. Röder.

**Bekanntmachung.**  
 Diejenigen Mannschaften der Grotz-Reserve I. Klasse aus der Stadt Halle a/S.,  
 welche im Jahre 1874 hierzu beschäftigt sind, sowie alle diejenigen, welche gemäß Umver-  
 setzung in ihrem Grotz-Reserve-Sceme am 1. October v. J. zur Grotz-Reserve II. Klasse  
 überzuführen sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Grotz-Reserve-Sceme in der Zeit vom  
 7 bis 15. September d. J. in den Arbeitsstunden von 9 bis 12 Uhr Vor-  
 mittags und 3 bis 5 Uhr Nachmittags, sowie vom 11 bis 12 Uhr  
 Sonntags,  
 im Büreau des Bezirksfeldwebels für die Stadt Halle, Berggasse 1 I, beaufs. Ueberführung  
 abzugeben.  
 Die Unterlassung zieht die gesetzliche Strafe nach sich.  
 Halle a/S. 30. August 1879.  
 Königl. Bezirks-Commando des 2. Bataillons (Halle) 2. Magdeburgischen  
 Landwehr-Regiments Nr. 27.

**Lehrerinnen- und Kindergärtnerinnen-  
 Seminar  
 von Angelika Hartmann in Leipzig.**  
 Junge Mädchen, die  
 1) sich zu Lehrerinnen ausbilden und dem Staatsexamen unterwerfen  
 wollen,  
 2) die den Beruf einer Kindergärtnerin erwählen und  
 3) die ihre allgemeine wissenschaftliche Ausbildung zu vollenden  
 beabsichtigen,  
 finden zu Middachis nach Aufnahme in dem seit 1864 bestehenden, mit Pen-  
 sionat verbundenen Institut der Unterzeichneten.  
 Die Aufnahmebedingungen werden auf Wunsch mitgetheilt und Anmel-  
 dungen baldigst erbeten.  
 Angelika Hartmann, Seminarvorleserin,  
 Leipzig, Thalstraße 29, parterre.

**Echt Wiener Märzenbier**  
 von  
**Riebeck & Co., Reuditz-Leipzig,**  
 anerkannt als das hochfeinste Bier, Preis a Fl. 15 S., 24 Fl. für 3 M., in Gebinden  
 von 1/2 Hectoliter ab zu Brauereipreise unter Zuschlag der Spesen. Wiederverkäufer  
 sowie größere Conumenten erhalten Preisermäßigung. Für Pfand der Flaschen  
 ist per Stück 15 S. zu erlegen und wird der Betrag bei Ablieferung derselben zurückbezahlt.  
 Lieferungen für Halle und nächstliegende Ortlichkeiten werden kostenfrei zugesandt.  
**E. Lehmer,**  
 Rathhausgasse 12, (Caferte) Ecke der Poststraße.

**Amerikanische Schnellphotographien**  
 auf  
 Metallplatten  
 sofort nach Aufnahme mitzunehmen  
 von 50 Pfg. an.  
**Heinrich Weber jun., Sophienstr. 32,**  
 alte Zurehale, dicht am Brunnenplatz, Nähe des Stadttheaters  
 und Gymnasiums.

**Neuen Sauerfohl**  
 empfiehlt  
**Hermann Lincke,**  
 Alter Markt 31.

**Oberöblinger Briquettes,**  
 Weizenweiser Preßheite, böhm. Braun-  
 tohle, Zwickauer Steintohlen, Grube-  
 Coals und Brennholz  
 offerirt zum billigen Sommer-Preise  
**A. Hartmann, Lindenstraße 6.**  
 Pergamentpapier über Einmachbüchsen,  
 Fliegenpapier, Sandpapier, Anz-  
 und Abmehlungen, Frachtbriefe empfiehlt  
**E. Trog, Landwehrstr. 6.**  
 '98 vponytragaa paa pognujs 1 2  
 Veränderungs halber sind mehrere Sophas,  
 Tische, Kommode, Bücherständer mit Glasau-  
 fang, Pult billig zu ver. Steinweg 13, III.  
 Da ich willens bin, mein Geschäft aufzu-  
 geben, verkaufe ich sämtliche noch dastehende  
 neue Sachen, als: Kleidersekräre, Kommo-  
 den, Stühle, Küchensitze, 2 gekochte Stühle,  
 1 Hobelbank mit Werkzeug zu billigen  
 Preisen. **Geißstraße 21, Hinterhaus.**  
 Nicht zu übersehen!  
 Für 13 % ein ganz neues Doppel-  
 Unterbett und Kopfkissen zu verkaufen  
 Schmeerstr. 21 v. Tr., Eingang Kuhgasse.  
**Sophas!**  
 Matraken u. Möbel zu herabgesetzten Prei-  
 sen bei **Fink, Tapezierer, gr. Ulrichstr. 52.**  
 Kleiderständer, Tisch, Stühle, Kommode,  
 Küchenschrant verfl. billig H. Schlam 10.  
 Kleiderst., Tisch, Stühle, Spiegel, Bettst.,  
 Waschwanne zu verfl. Wilhelmstr. 37, III.

**Neue schlesische Bettfedern,**  
 gut gefüllt und feinfrei. Neue Betten,  
 Bettvorhang, Bettzeug besser Qualität  
 zu billigen Preisen bei  
**Bankwitz, gr. Rittergasse 18.**

**Kochschneider** **Apperodt.**  
 Gesucht werden solide Leute bei hohem  
 und dauerndem Wohnverdienst als Abon-  
 nentensammler. Expedition des „Leucht-  
 thurm“, Fleißergasse 39.  
 Auf Damenmäntel und Jacken geübte  
 Mädchen werden gesucht **Blücherstraße 9.**  
 Nähmädchen sucht **Rathhausgasse 13, II.**

**Gesucht** ein älteres ordentl. und  
 fleiß. Mädchen gleich oder  
 zum 1. October gr. **Wallstr. 42**, im Laden.  
 Ein kräftiges Mädchen zur Abwartung  
 eines Kindes für den Nachmittag wird  
 gesucht **Henriettenstraße 8, II.**  
 Handmädchen sofort gesucht **Brunnenstraße 3.**  
 Für das Ayl Karlstied bei Wreina wird  
 zum 1. October eine geübte Blätterin gesucht.  
 Meldungen sind bei der Direction einzureichen.  
 Ein anständiges Mädchen, das in der Küche  
 Bescheid weiß, findet am 1. October guten  
 Dienst **Kleinmieden 3.**  
 Aufst. j. Mädchen, welche das Buchmachen  
 erlernen wollen, u. geübte Quarkbitterinnen  
 mit g. Empf. unter günstigen Bedingungen  
 gesucht **Poststr. 4.**

**Nähmädchen** sucht **alter Markt 23.**  
 Junge Mädchen, welche das **Beihüpfen**  
 erlernen wollen, können sich meld. **Ardelet 14.**  
 Ein Dienstmädchen wird sogleich ge-  
 sucht **gr. Ulrichstraße 23.**

**Landwirthschafterin, kräft. Haus-,  
 Stubens- und Küchenmädchen** finden  
 zum 15. Sept. u. 1. Okt. Stellen.  
 1 Hausm., 16-17 Jahr alt, fin-  
 det sofort Stelle durch **J. Chr.  
 Binneweiss, alte Promenade 26.**  
 Ein anst. faub. Mädchen m. g. Buch sucht  
 1. October Stelle. Näheres **Herrenstr. 20.**  
 Tägl. Hausm. und ordentliche  
 Mädchen v. Lande m. g. Attesten suchen  
 15. Sept. u. 1. Okt. Stelle durch  
**Fr. Wendler, Erdel 9.**  
 Ord. Mädchen mit g. Zeugn. suchen  
 15. September u. 1. October Stelle.  
 Mädchen nach ansehnlich geübt v.  
**Fr. Deparade, gr. Schlam 10.**  
 Nicht nette Dienstmädchen suchen Stell.  
 Gesucht 1 kräftiger Burche, 17-18 J.  
 alt, f. ein ff. Haus als Hausdiener durch  
**Emma Verhe, Rathhausgasse 14, z. Glocke.**  
 Kleinliche Mädchen für Küche u. Hausarbeit,  
 Haus- u. Kinderfrauen m. g. Attest suchen  
 Stell. d. Frau **Herrmann, Schmeerstr. 13.**  
 Ein ordentliches Mädchen von arbeitsfähig  
 mit guten Attesten sucht zum 1. October einen  
 Dienst. Näheres **Domgasse 3, II.**

Für den Informativteil verantwortlich:  
 W. Ahlemann in Halle.